

Besprechungen und Anzeigen

Ulrich Bamborschke unter Mitarbeit von W. Werner und E. A. Hilf: Bibliographie slavistischer Arbeiten aus deutschsprachigen Fachzeitschriften 1964—1973 einschließlich slavistischer Arbeiten aus deutschsprachigen nichtslavistischen Zeitschriften sowie slavistischen Fest- und Sammelchriften 1945—1973. (Bibliographische Mitteilungen des Osteuropa-Instituts an der Freien Universität Berlin, H. 13, Bd. 1. 2.) In Komm. bei Otto Harrasowitz, Wiesbaden, Berlin 1976. 736 S.

Die vorliegende Bibliographie ist nicht die erste dieser Art. Sie will sich selbst als Fortsetzung der 1965 erschienenen Bibliographie von K. D. Seemann und F. Siegmann „Bibliographie der slavistischen Arbeiten aus den deutschsprachigen Fachzeitschriften 1876—1963“ verstanden wissen, gleichwohl ist sie aber nicht nur deren Fortsetzung. Sie erweitert das Berichtsbereich nach zwei Richtungen: einerseits verzeichnet sie auch den Inhalt von Festschriften zu Ehren slawistischer Gelehrter und die Sammelbände anlässlich von Slawistenkongressen, andererseits erfaßt sie auch Aufsätze mit slawistischem Charakter aus Zeitschriften anderer Fachrichtungen im deutschen Sprachbereich. Diese beiden Teilgebiete beginnen, da sie in dem früheren Werk von Seemann und Siegmann fehlen, mit dem Jahr 1945. Da die Bibliographie die genannten Teilgebiete als erste verzeichnet, ist sie gleichwohl als neues Werk zu werten.

Was die Thematik dieser Bibliographie betrifft, so steht im Mittelpunkt der Verzeichnung die slawische Sprach- und Literaturwissenschaft mit ihren Randgebieten, der Altertumskunde, Namenkunde und Volkskunde. Im weiteren wurden Mythologie, Religionsgeschichte, Philosophie, Kulturgeschichte u. ä. mit aufgenommen. Vor allem wurden Arbeiten zur Kultur- und Geistesgeschichte der slawischen Völker verzeichnet. Ausgeschlossen blieben, genau wie in dem ersten Werk, Arbeiten mit rein historischer Thematik, aber auch politische und wirtschaftsgeschichtliche Aufsätze.

Als Zusatz, der aus dem ursprünglich vorgezeichneten Rahmen herausfällt, ist die Aufnahme von Beiträgen zur „Methodik und Didaktik des Russischen“ ab 1969 anzusehen, die mehr vom praktischen Standpunkt her zu werten ist.

Die Verzeichnung beschränkt sich auf Zeitschriften. Ausgeschlossen bleiben Zeitungen und Monographien-Reihen. Rezensionen werden nur aufgenommen, wenn sie den Charakter einer bloßen Besprechung bedeutend überschreiten. Neben den Aufsätzen werden auch Nachrufe und Literaturberichte verzeichnet. Welche Zeitschriften herangezogen wurden, erkennt man aus dem beigegebenen Abkürzungsverzeichnis von Zeitschriftentiteln. Der Umfang der beiden Teile der Bibliographie beläuft sich auf 6501 Titel.

Mit den beiden Bibliographien, der vorliegenden und der oben genannten von Seemann und Siegmann, verfügt die deutsche Slawistik über ein wichtiges und brauchbares bibliographisches Hilfsmittel. Mag es immerhin möglich sein, die Artikel in den deutschen slawistischen Zeitschriften zu überschauen und aufzufinden, so würden doch die in den Zeitschriften mit anderer Thematik verstreuten Aufsätze unweigerlich mit der Zeit der Vergessenheit anheim fallen, wenn sie nicht, wie hier, dem Forscher in Erinnerung gebracht würden. Dasselbe gilt von dem in den Festschriften und sonstigen Sammelchriften verstreuten Material.

Marburg a. d. Lahn

Heinrich Jilek